**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 123 (1997)

**Heft:** 10

Artikel: Seilschaften

Autor: Regenass, René / Stalder, Ursula

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-600561

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

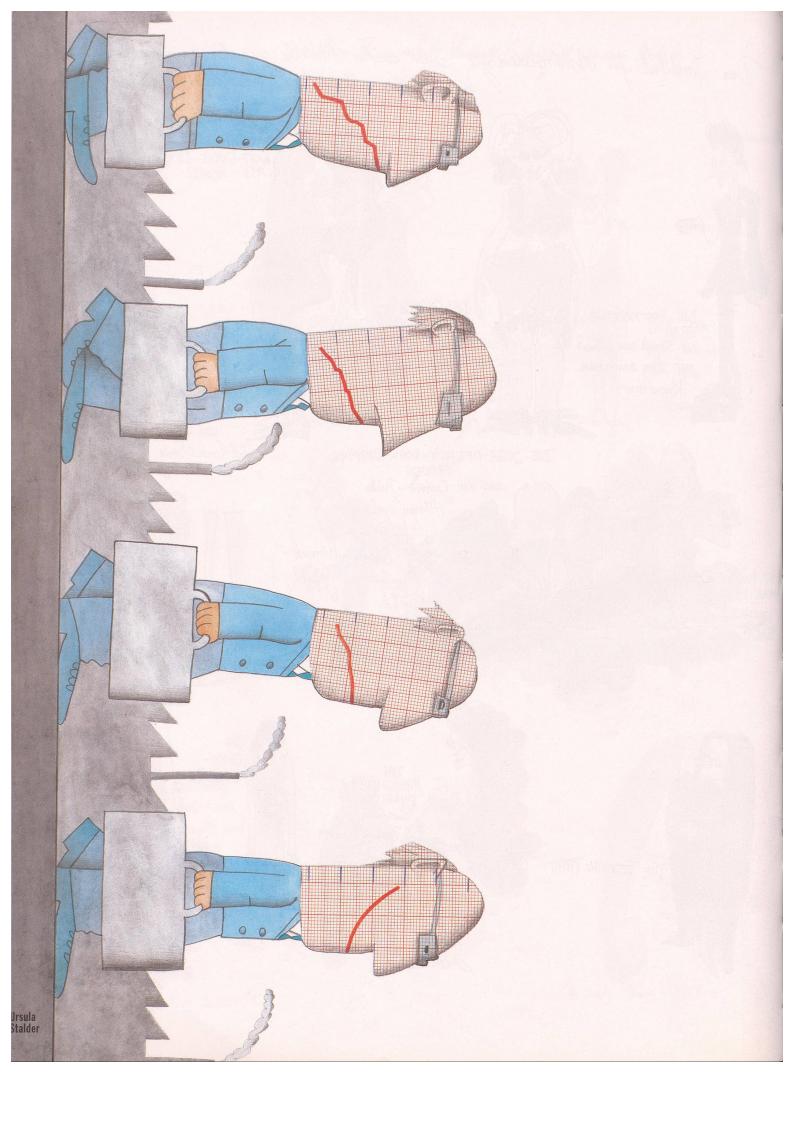
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



grauen auf. Bergschuhe, Bundder Eispickel hervor. einem Kreis aufgerollt, das Rucksack. Darauf, gekonnt zu schaft. Einer für alle und um-Eine schöne Sache: die Seil-Seil. Stolz ragte an einer Seite baumelte erwartungsfroh der hosen und auf dem Rücken gekehrt. Da brachen diese wackeren Männer im Morgen-

Bild für die Ewigkeit. Das war doch, damals, ein

Seilschaft mit dem Fernglas. in den Ferien, beobachteten die Und wir, in einem Bergdorf

Firn: kleine, dunkle Gestalten. sen hängend. Später auf dem jetzt angeseilt und an den Felhöher und höher kraxelten, Sahen, wie die Männer

Gletscher. Und nicht zuletzt schaften zu den Alpen wie die die ehrgeizigen Einzelgänger. zur Schweiz. Augen passen. Auch nicht in dieses Bild von gegerbten sem Mut. Mit der Zeit gesell-Jedenfalls gehörten die Seil-Gesichtern und entschlossenen Doch sie wollten nicht so recht ten sich noch Frauen hinzu. Kameradschaft und selbstlo-Ja, das war der Inbegrift von

Das hatte schon etwas

und mehr abhanden käme? bis vor wenigen Jahren auch dass uns die Seilschaft mehr nur im Traum daran gedacht, Niemand. Wer hätte damals und noch

Wohl endgültig. Aber nun ist es passiert

P

**n** 

25

P

aufgefallen. Das liegt möglisagt, denkt an etwas anderes mer: Wer heute Seilschaft schlichen. Und noch schlimden Alpenländern davonge-Die Seilschaft hat sich aus Kaum jemandem ist dies

lich viel schneller geworden nicht mehr das ist, was sie einschliessen, dass die Seilschaft Augen vor der Tatsache zu vernach wie vor sind wir innig vorbeigegangen sind. Denn Ereignisse fast spurlos an uns ist, breitete sich die Seilschaft nur kurzer Zeit, die bekanntbegonnen, unaufhaltsam. In dem Fall der Mauer zur DDR mal war. Der Wandel hat mit mung nach aussen getrübt. hat allmählich die Wahrnehstete Blick auf das Innenleben mit den Alpen verbunden; der cherweise daran, dass die Aber es hilft nicht, die

nicht mehr gekleidet wie eine mit Nadelstreifenanzug, Hemd Berggemse, sie kommt elegant Alpen haben diese Leute nichts und Kravatte daher. Mit den aus – eben die andere. Diese neue Seilschaft ist

schaft. Nur bleibt das Seil im Kopf vorhanden. unsichtbar. Es ist bloss noch bilden ebenfalls eine Seiluntereinander verbunden. Sie Allerdings sind sie auch

genheit. Sie besteht aus den alist die gemeinsame Vergander Erde. Das unsichtbare Seil weit von den Bergen entfernt existierenden Sozialismus. deren einer Gruppe verbindet, das den einzelnen mit den anhat wie eine Mondrakete von ten Duzbrüdern des einst real Eine Seilschaft, die sich so

> gelei und Filz. Oder schlicht anhin Vetternwirtschaft, Kun-Connection. Wir im Westen sagten bis

halb verpont. Wortschatz des damaligen nicht. Es stammte aus dem lich im verblichenen Ostblock Klassenfeinds und war des Dieses Wort gab es natür

aber uns darüber zu ärgern Seilschaften zu lächeln oder angewöhnt, über die östlichen Inzwischen haben wir uns

zeugung an der wirklichen damit zusammenhängen, dass nicht gelten lassen. Das mag vornehmer. Connection klingt überdies griff «Seilschaft» weitgehend standen, den abstrakten Be-Seilschaft, wie sie uns von gleich alles so direkt benennen wir diskreter sind und nicht diese Art von Seilschaften unserer Sprache fernzuhalten Zumindest haben wir es verden Vorfahren vererbt wurde hängen wir aus tiefer Über-Jahrhunderte gerettet. Noch unsere Ehrbarkeit über die Und schliesslich haben wir In der Schweiz wollen wir

doch zweierlei gemeinsam aus und bei den anderen einmal die Aussicht. Bei den der Ausblick auf Geld und Panorama von einem Gipfel Bergsteigern das wunderbare Reichtum. Beiden Seilschaften ist je

> schaft ohne Seil auffliegt. die Tiefe, während die Seileiner die Kameraden mit in des Absturzes. Plötzlich reisst Aber davor steht die Gefahi

sind bald einmal Exoten. schaft im Alpenmassiv zu Die wahren Klettermänner Sportvergnügen verkommen. einem reinen Freizeit- und Inzwischen ist die Seil-

mus frönen, und gegenüber, sind auf der einen Seite noch den Seilschaften mit den praldie wenigen, die dem Alpinis-Gletscherspalte, aufgetan: Da Kluft, nicht unähnlich einer Schweiz hat sich eine tiefe len Geldköfferchen. jene sich ständig vermehren-Selbst innerhalb der

anderen herab. Die einen sehen auf die

Suden. einen am Enzian und Edeldie anderen an der steilen weiss ergötzen, erfreuen sich Karriere und an der Villa im Und während sich die

deutung eines Wortes gewan-Frühe aufstehen, die Berghütte ren gerade von einer Party verlassen, kommen die ande-Und wenn die einen in der Es hat sich nicht nur die Be-

es nur nicht wahrhaben. es bei uns genug. Wir wollen dilstränen. Seilschaften gibt Sparen wir uns die Kroko-

delt, auch das reale Leben.

Sollen wir deshalb weinen?